

Über Siedlungsdichte und Bruterfolg des Sperbers (*Accipiter nisus*) in
Oberbayern

von Harald Farkaschovsky

1975 und 1976 kontrollierte ich in der weiteren Umgebung Münchens eine größere Zahl Sperberhorste. Eine zusammenhängende Kontrollfläche von 207 km² zwischen Dachau, Karlsfeld und dem Erdinger Moos wurde 1976 systematisch erfaßt. Sie enthielt 14 besetzte Sperberhorste, was einer Dichte von 0,7 Paaren/km² entspricht. Die sehr geringe Bewaldung, meist auf kleine Gehölze reduziert, ist wohl dafür verantwortlich, daß die Dichte deutlich unter jener auf etwa ähnlich großer Kontrollfläche S Nürnberg liegt (vgl. BRÜNNER & REGER, Anz. orn. Ges. Bayern 15, 1976: 48-64).

Die Gelegestärke betrug 3 mal 3, 6 mal 4, 12 mal 5 und 4 mal 6 Eier, im Mittel (n = 25) also 4,68 Eier. Dieser Wert gleicht auffallend dem fränkischer Sperber mit 4,66 Eiern pro Gelege trotz aller Vorbehalte (s. BRÜNNER & REGER l.c.).

Von 24 Bruten waren nur 12 (= 50 %) erfolgreich. Sicher nachgewiesene Verlustursachen waren 1 mal Marder, 3 mal menschliche Einwirkung, davon 1 mal Aushorstung und 1 mal zu nah aufgestelltes Fotozelt. Pro erfolgreiche Brut (n = 10) flogen 3,5 Junge aus, was etwa den fränkischen Ergebnissen der letzten Jahre entspricht. Pro angefangene Brut (n = 22) ergaben sich dagegen nur 1,59 Junge.

Von 57 Eiern aus 12 Gelegen waren 8 (= 14 %) unbefruchtet. Einmal saß ein ♀ auf angeschlagenen Eiern; die Gelegegröße konnte nicht mehr festgestellt werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Garmischer Vogelkundliche Berichte](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Farkaschovsky Harald

Artikel/Article: [Über Siedlungsdichte und Bruterfolg des Sperbers \(Accipiter nisus\) in Oberbayern 15](#)